



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Psalmen Davids**

**Lobwasser, Ambrosius**

**Lemgo, 1710**

In gemeiner Noht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48778)

Wie unsre hoffnung zu dir steht.  
 Auf dich hoffen wir / lieber Herr /  
 In schanden laß uns nimmermehr / Amen

175.

**W**as lobes solln wir dir / o Vater / sin-  
 gen / Dein that kan keines menschen  
 zung außbringen.

2. Du hast uns wahre siegel außgedr-  
 cket / Dabey wir deine gunst und güt  
 schmecken.

3. Den bösen Pharaon im meer erlöset  
 Israel in der wüsten mit brot versorget.

4. Dabey wir sollen lernen heut und mor-  
 gen / Daß du wilt unsern leib und seel ver-  
 sorgen.

5. Zu b'weisen deine hohe wunderwer-  
 cke / Hast du zerknirschet der Heßhirs-  
 stärke.

6. Dazu ein ewig pact mit uns gemacht  
 Wohl dem / der mit dem herzen darauf  
 trachtet.

7. O Vater / deine rede sind beständig  
 Gerichte / wahrheit / wercke deiner hände.

8. Du sandtest die erlöschung den gefan-  
 gen / Und trugest weg den raub mit hohem  
 prangen

9. Ehre / schrecklich / unvergänglich  
 dein name: Wer den fürchtet / der wird  
 zur weißheit kommen.

10. Lob / ehr / und danck muß dir / o Vater  
 werden / In ewigkeit auch hie auf dieser  
 erden.

### In gemeiner Noht.

176. Mel. Unser Vater im himmelreich / A.

**H**err / der du gnad und hülf verheißest  
 Gott Vater / Sohn und heiliger Geist

Du heiligste Dreynigheit

Erbar dich deiner Christenheit/

Erbar dich/ Herr/ du treuer Gott/

Erbar dich/ Herr/ in aller noht.

2. Verschon uns Gott/ ach Gott! verschon/

Und nach verdienste uns nicht lohn:

Gedenck an deine grosse gnad/

Verzeih uns unsre missehat:

Sib/ daß uns ehr/ gut/ seel und leib

Durch deine hülff ohn schaden bleib.

3. Wir bitten dich/ o Vater noch/

Um Christi willen/ hilff uns doch:

Durch sein geburt/ blut/ schweiß und noht/

Durch seine wunden/ creuz und tod/

Auch auferstehn und himmel-gang/

Hilff uns all unser lebenslang.

4. Verleihe/ daß bey reiner lehr

Auch Gottesfurcht sich bey uns mehr;

Daß man die jugend wohl erzieh/

All ärgerniß und sünden flieh:

Hilf/ daß mit schanden untergehn/

Die deinem worte widerstehn.

5. Laß die Regenten insgesampt

Sorgfältig seyn in ihrem ampt:

Die obrigkeit an unserm ort

Beschütz und segne immerfort:

Sib heilsam friedlich regiment/

Pest/ theurung/ unglück von uns wend.

6. All denen/ die in nöhten seyn/

Mit rettung/ hülff und trost erschein:

zerbrich das joch/ nimm weg die last/

Damit du sie beleget hast.

Durch deine allmacht/ güte und treu

Von plag und drangsal sie befrey.

7. O Jesu Christe/ Gottes Sohn/

O Jesu Christ! du gnaden thron:

O Jesu Christ! du Gottes lamm/

Das aller welt sünd auf sich nahm/

Erbarme dich / hör unser bitt/  
Erbarme dich / gib deinen fried:

8. HErr / der du gnad und hü'ff verheißt/  
G'ott Vater / Sohn und heilger Geiße/  
Du heiligste Dreyeinigkeit/  
Erbarm dich deiner Christenheit/  
Erbarm dich / HErr / du treuer G'ott/  
Erbarm dich / HErr / in aller noht.

177. Mel. Des 100 Psalms Lobwassers.

**N**imm von uns / HErr / du treuer G'ott/  
Die schwere straff und grosse noht/  
Die wir mit sünden ohne zahl  
Verdienen haben allzumahl.

2. Behüt für krieg und theurer zeit/  
Für feuchen / feur und grossen leid;  
Erbarm dich deiner bösen knecht/  
Wir bitten gnad und nicht das recht.

3. Denn so du / HErr / den rechten lohn  
Uns geben wilt nach unserm thun/  
So muß d'e ganze welt vergehn/  
Und kan kein mensch vor dir bestehn.

4. Ach HErr G'ott / durch die treue dein  
Mit trost und rettung uns erschein/  
Beweis an uns dein grosse gnad/  
Und straff uns nicht auf frischer that.

5. Wohn uns mit deiner güte bey/  
Dein zorn und grimm fern von uns sey/  
Warum wilt du so zornig seyn/  
Über uns arme würmelein?

6. Weist du doch wohl / du grosser G'ott/  
Daß wir nichts sind denn erd und loht/  
Es ist ja für dein angesicht  
Unsre schwachheit verborgen nicht.

7. Die sünd hat uns verderbet sehr/  
Der teufel plagt uns noch vielmehr/  
Die welt und unser fleisch und blut  
Uns allzeit verführen thut.

8. Solch elend kennst du / HErr / allein/  
219

Nach laß es dir zu Herzen gehn/  
Gedenck an deins Sohns bitterm tod/  
Sieh an sein heilig wunden roht.

9. Die sind ja für der gangen welt/  
Die zahlung und das lösegeld/  
Des trösten wir uns allezeit/  
Und hoffen auf barmherzigkeit.

10. Leit uns mit deiner rechten hand/  
Und segne unser vaterland/  
Gib uns allzeit dein heilig wort/  
Behüt fürs teufels list und mord.

11. Verleih ein seligs kündelein/  
Auf daß wir ewig bey dir seyn/  
Durch Jesum Christum deinen Sohn/  
Der uns vertritt bey deinem thron.

178.

**W**ann wir in höchsten nöhten seyn/  
Und wissen nicht wo aus noch ein/  
Und finden weder hülff noch raht/  
Ob wir gleich sorgen früh und spat.

2. So ist dis unser trost allein/  
Daß wir zusammen in gemein  
Dich anrufen / o treuer GOTT/  
Um rettung aus der angst und noht.

3. Und heben unser aug'n und hertz  
Zu dir in wahrer reu und schmerz:  
Suchen der sünden vergebung/  
Und aller straffen linderung.

4. Die du verheiffest gnädiglich  
Allen: die darum bitten dich/  
Im namen deins Sohns Jesu Christ/  
Der unser heyl und fürsprach ist.

5. Drum kommen wir / o HERR GOTT/  
Und klagen dir all un're noht.  
Weil wir jetzt stehn verlassen gar  
In grosser trübsahl und gefahr.

6. Sieh nicht an un're sünde groß/  
Sprich uns derselbn aus gnaden loß/  
G 4

Steh

Steh uns in unserm elend bey/  
Mach uns von allen plagen frey.

2. Auf das von herzen können wir  
Nachmahls mit freuden dancken dir/  
Gehorsam seyn nach deinem wort/  
Dich allzeit preisen hier und dort.

3. Gott Vater/ Sohn und heilger Geist/  
Von dem uns alle gnad herfließt:  
Hilf uns/ die wir dein erbe seyn/  
Du bist ja unser GOTT allein.

179.

**W**end ab deinen zorn/ lieber GOTT in  
gnaden/ Und laß nicht wüten deine  
blutge ruhre: Nicht uns nicht streng nach  
unsern misserhaten/ Sondern nach güte.

2. Denn so du woltest nach verdienste  
straffen/ Wer könnte deinen grimmen und  
hand ertragen/ Alles müßt vergehn/ was du  
hast geschaffen/ Für deinen plagen.

3. Bergib/ HERR/ gnädig unsre grosse  
schulden/ Laß über das recht deine gnade  
walten/ Denn du pflegest zu schonen nach  
grosser hulde/ Uns zu erhalten.

4. Sind wir doch arme würmlein/ Raub  
und erden/ Mit erb: sünd / schwachheit/  
noht und tod beladen: Warum sollen  
wir gar zunichte werden? Im zorn ohn  
gnaden.

5. Sieh an deines Sohnes creutz und bitter  
leyden/ Der uns erlöset hat mit seinem  
blute/ Und eröffnen läßt sein hertz und sein  
ten/ Der welt zu gute.

6. Darum/ ach Vater/ las uns nicht ver-  
derben/ Dein gnad und geist durch Chri-  
stum wollest geben/ Mach uns sampt ihm  
des himmelreiches erben/ Mit dir zu  
leben.